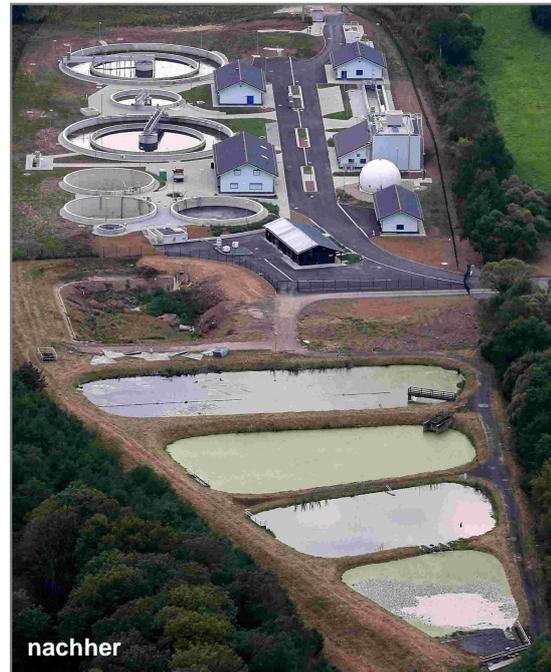


Maßnahme: Neubau der Kläranlage Westerbург

Maßnahmenprogrammteil: Reduzierung von Nährstoffeinträgen



Kurzbeschreibung	Die Verbandsgemeinde (VG) Westerbург liegt zum größten Teil im Einzugsbereich von Schafbach und Elbbach. Bereits in den 1950er Jahren wurde mit dem Bau biologischer Kläranlagen begonnen. Im Laufe der Zeit entstanden so eine Vielzahl von Anlagen, die nach den unterschiedlichsten Verfahren arbeiteten. Dabei wurden auch mehrere Teichkläranlagen (TKA) errichtet. Diese Anlagen entsprachen nicht mehr den heutigen Vorgaben und verursachten hohe Betriebskosten. Anhand von Kostenvergleichsrechnungen konnte nachgewiesen werden, dass die Abwasserbehandlung in einer zentralen Anlage die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Ferner haben Untersuchungen der Gewässer gezeigt, dass der ökologische Zustand der Gewässer nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Daher sind geeignete Maßnahmen durchzuführen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung einer geringeren Schadstofffracht in den Elbbach • ein wirtschaftlicherer Betrieb der Abwasserbehandlung • Senkung des Energieverbrauchs • kostengünstige Sicherstellung der Klärschlammbehandlung und -entsorgung auch bei steigenden Anforderungen
Standort/Gebiet	Die Kläranlage liegt in der VG Westerbург unterh. der Ortslage Gemünden am Elbbach.
Umsetzungszeitraum	Baubeginn: Sommer 2008; 2012 erfolgte die wasserbehördliche Abnahme und Einweihung; Anschluss der letzten Teichkläranlage Härtlingen/Elbbachtal erfolgt ggf. bis 2016.
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • VG Westerbург • VG Rennerod
Einzelmaßnahmen	Folgende Kläranlagen (KA) und Teichkläranlagen (TKA) werden still gelegt und an die neue KA Westerburg angeschlossen: <ul style="list-style-type: none"> • <u>VG Westerburg</u>: KA Westerburg alt, KA Westerburg Erweiterung, TKA Gemünden, TKA Härtlingen/Elbbachtal, TKA Halbs, TKA Langenhahn, KA Höhn, KA Hornister • <u>VG Rennerod</u>: TKA Irmtraut
Finanzierung/Kosten	12,45 Mio € (Baukosten Kläranlage) ca. 25,6 Mio € (Gesamtprojekt inkl. Verbindungsammler)
Ergebnis	Durch die Behandlung der Abwässer in einer zentralen Anlage erfolgen eine höhere Reinigungsleistung und eine geringere Belastung der Gewässer vor allem mit Nährstoffen. Diese Maßnahme trägt mit dazu bei, dass das Gewässersystem Elbbach sich zum guten ökologischen Zustand hin entwickelt. Ferner liefert die Anlage einen guten Beitrag zum sparsamen Umgang mit Energie und zur energetischen Nutzung von Klärschlamm. Auch sind gute Voraussetzungen gegeben um im Hinblick auf die zu erwartenden strengeren Anforderungen bei der Klärschlammbehandlung geeignete Maßnahmen durchzuführen um die Aufwendungen möglichst gering zu halten.